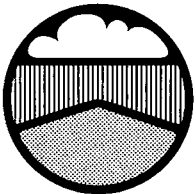


Miele

NOVOTRONIC

Gebrauchsanweisung

Waschautomat METEOR 1320



UMWELT
BEWUSST

Dieses Papier ist aus Strohzellstoff hergestellt.
Stroh ist ein Abfallprodukt
des landwirtschaftlichen Getreideanbaus –
es reduziert somit umweltschonend den Holzverbrauch
für normales Papier.



T.-Nr. 3963530

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Der Novotronic Waschautomat stellt sich vor	3
Umweltbewußt waschen	5
Vor dem ersten Waschen	6
Sicherheitshinweise und Warnungen	7
Wäsche vorbereiten	9
Pflegesymbole	10
Waschmittel einfüllen	11
Weichspülen / Stärken	12
Programm wählen	13
Programmablauf ändern	14
Programme	15
Programmierfunktionen	18
Programmende	21
Reinigung und Pflege	22
Störungshilfen	26
Kundendienst	30
Aufstellen	31
Anschließen (Strom, Wasser)	34
Technische Daten	37

Leisten Sie einen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt!

Entsorgung der Verpackung

Die Transport- und Schutzverpackung ist weitgehend aus folgenden wiederverwertbaren Stoffen hergestellt:

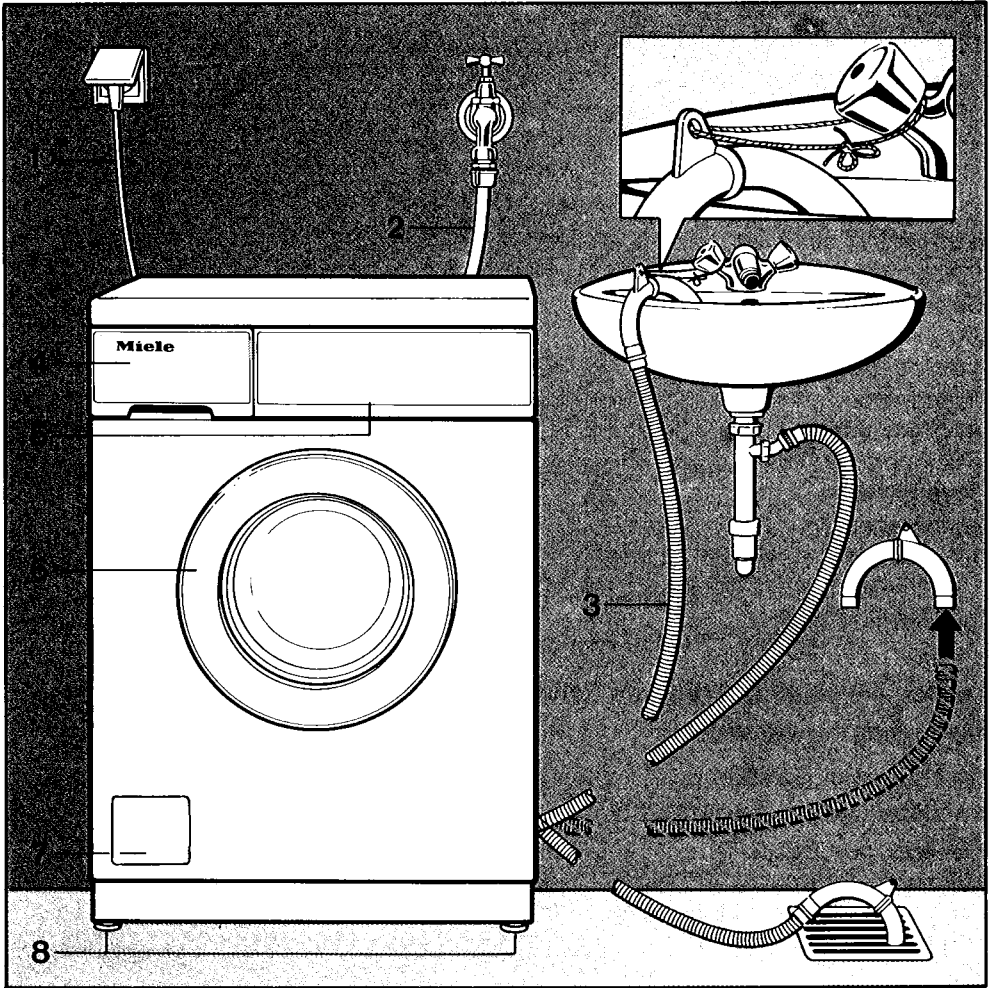
- Wellpappe / Pappe
- Styropor (Formteile) FCKW-frei
- Polyethylen-Folie (klarsichtig)
- Preßspan - phenolharzfrei
- Holz - unbehandelt
- Umreifungsbänder: Polyamid (blau)
Polypropylen (schwarz)

Geben Sie diese Stoffe nicht einfach in den Müll. Ihr Miele-Fachhändler nimmt die Verpackung in der Regel zurück oder nennt Ihnen die nächstgelegene Sammelstelle.

Entsorgung des Altgerätes

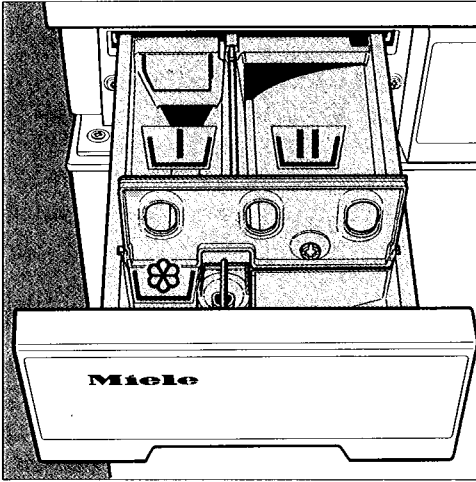
Altgeräte enthalten noch wertvolle Stoffe. Geben Sie deshalb Ihr Altgerät nicht einfach auf die nächste Mülldeponie, sondern erkundigen Sie sich bei Ihrer Stadtverwaltung oder der nächstgelegenen Auto- oder Schrottverwertung nach den Möglichkeiten der Wiederverwertung.

Der Novotronic Waschautomat stellt sich vor




1. Elektroanschluß
2. Zulaufschlauch (druckfest bis 70 bar)
3. Ablaufschlauch (mit dreh- und abziehbarem Krümmer)
4. Waschmittel-Einspülkasten
5. Bedienungsblende
6. Fülltür
7. Klappe für Laugenfilter und -pumpe Notriegelung
8. vier höhenverstellbare Füße


Der Novotronic Waschautomat stellt sich vor

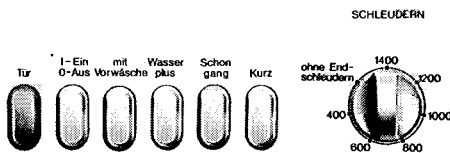


Einspülkasten

Kammer  - Vorwäsche

Kammer  - Hauptwäsche

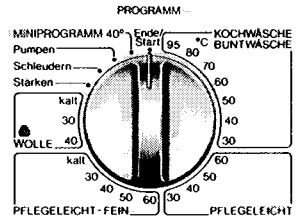
Kammer  (mit Deckel) - Weichspüler



ABLAUF

- Ein
- Vorwäsche
- Hauptwäsche
- Spülen 1-2
- Spülen 3-4
- Spülstop
- Pumpen
- Endschleudern
- Ende

- prüfen
- test



Taste "Tür"
öffnet die Fülltür

Taste "Ein/Aus"
ein-/ausschalten oder Programm
unterbrechen
Lampe "Ein" leuchtet

Drucktasten für Zusatzfunktionen

Wähler für die Schleuderdrehzahl

Ablaufanzeige
(Kontrollleuchte = LED)

Programmwähler

Der gesunde Vorsprung

Umweltbewußt waschen heißt Wasser, Strom und Waschmittel zu sparen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist der Waschautomat mit Hydromatic-System und Miele-Waschsystem ausgestattet. Diese Systeme beinhalten eine Vielzahl technischer Lösungen, z.B. die Schöpfrippen. Sie sorgen für einen sparsamen Umgang mit den drei genannten Komponenten - ohne die Reinigungswirkung zu vernachlässigen!

Die Mengenautomatic ermöglicht Ihnen individuelle Beladungen von 1 bis 5 kg und bewirkt, daß für jede Beladungsart und -menge nur soviel Wasser und Strom verbraucht wird, wie wirklich notwendig ist.

Die hohe Schleuderdrehzahl von 1400 U/min. sorgt für kurze Trocknungszeiten und geringen Stromverbrauch, wenn Sie anschließend maschinell trocknen.

Spar-Tips

Den wichtigsten Beitrag zum umweltbewußten Waschen können Sie jedoch selbst leisten.

Beachten Sie dazu bitte die folgenden Tips:

- Nutzen Sie nach Möglichkeit die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Programms. Der Energieverbrauch ist dann, bezogen auf die gesamte Menge, am günstigsten.
- Verwenden Sie höchstens soviel Waschmittel, wie auf der Waschmittelverpackung angegeben ist.
- Waschen Sie Wäsche ohne schwer herausbleichbare Flecken mit einer niedrigeren Temperatur, als im Pflegeetikett angegeben (bei reduzierter Temperatur jedoch nicht die "kurz"-Taste drücken).
- Waschen Sie leicht verschmutzte Wäsche mit einem "kurz"-Programm (zusätzliche Temperaturreduzierung nicht empfehlenswert).

Vor dem ersten Waschen

Sehr wichtig:
das Gerät muß ordnungsgemäß
aufgestellt und angeschlossen werden.

Was dazu alles erforderlich ist, lesen Sie bitte auf den Seiten 31 - 36


Miele-Waschsystem aktivieren

Ein Bestandteil des Miele-Waschsystems ist das sogenannte Kugelventil. Es muß aktiviert werden:

- Gerät einschalten.
- Programmwähler auf "Stärken" drehen.
- Sobald sich die Trommel dreht: "Pumpen" wählen.
- Wenn das Wasser abgepumpt ist: Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.
- Gerät ausschalten.

Das Kugelventil ist aktiviert.

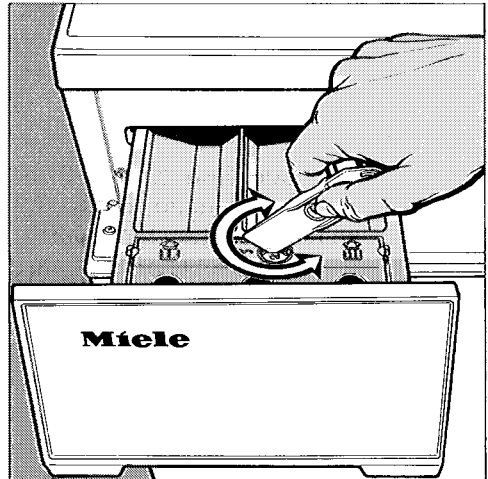
Prüfwasserreste ausspülen

- Keine Wäsche einfüllen.
- Etwas Waschmittel in Kammer  füllen.
- Gerät einschalten.
- Programmwähler auf "Buntwäsche 60°C" drehen.
- Taste "kurz" drücken.
- Eventuelle Prüfwasser-Reste sind am Programmende ausgespült.

Merkzahl für Wasserhärte

Die Dosiermenge ist, neben anderen Faktoren, von der Wasserhärte abhängig. Eine Stellscheibe im Einspülkasten dient als Merkhilfe für die Wasserhärte.

- Die Stellscheibe auf den entsprechenden Härtebereich drehen. Benutzen Sie dazu den Öffner für die Klappe zum Laugenfilter. Er befindet sich an der Rückseite des Waschmittel-Einspülkastens (siehe Seite 23).



Die Wasserhärte erfahren Sie bei Ihrem Wasserversorgungs-Unternehmen.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung, bevor Sie Ihr Gerät in Betrieb nehmen. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrem Gerät. Weitere Sicherheitshinweise und Warnungen finden Sie an entsprechender Stelle im Text.

...vor der Inbetriebnahme

Stellen Sie Ihr Gerät nicht in frostgefährdeten Räumen auf. Eingefrorene Schläuche können unter Druck reißen bzw. platzen.

Die Zuverlässigkeit der Elektronik kann durch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt abnehmen.

Überzeugen Sie sich vor der Inbetriebnahme davon, daß die Transportsicherung an der Rückseite entfernt ist (siehe Seite 31).

Beim Schleudern kann eine nicht entfernte Transportsicherung zu Schäden am Gerät und möglicherweise an nebenstehenden Möbeln/Geräten führen.

Sichern Sie den Ablaufschlauch gegen Abrutschen, wenn er in ein Wasch- oder Ausgußbecken eingehängt ist (s. Abb. in "Gerätebeschreibung").

Die Rückstoßkraft des ausfließenden Wassers kann sonst den ungesicherten Schlauch aus dem Becken drücken; Überschwemmungsgefahr! Prüfen Sie bei Einhängung in ein Waschbecken, ob das Wasser schnell genug abfließt. Sonst besteht Überlaufgefahr.

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung auf!

...beim Gebrauch

Waschen Sie in diesem Gerät ausschließlich Textilien, die vom Hersteller im Pflegeetikett als maschinenwaschbar deklariert sind (siehe Pflegesymbole Seite 10).

Entkalkungsmittel enthalten Säuren. Verwenden Sie nur Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz (Metallschutz). Halten Sie die Anwendungshinweise des Herstellers streng ein. Beenden Sie den Entkalkungsprozeß immer mit mehreren Spülgängen, damit alle Säurereste entfernt und keine Bauteile angegriffen werden. Lassen Sie das gewählte Programm ganz ablaufen.

Lösemittelhaltige Reinigungsmittel auf keinen Fall in diesem Gerät verwenden.

Es besteht die Gefahr, daß Geräteteile beschädigt werden und giftige Dämpfe entstehen. Zudem sind sie brand- und explosionsgefährlich.

Textilien, die mit lösungsmittelhaltigen Reinigungsmitteln behandelt wurden, müssen vor dem Waschen in diesem Gerät in klarem Wasser gut ausgespült werden.

Entfärbemittel enthalten schwefelhaltige Verbindungen. Von ihnen kann eine Korrosionsgefahr ausgehen. Beachten Sie die Angaben des Herstellers.

Färbemittel müssen für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

Sicherheitshinweise und Warnungen

■ Wenn Sie mit hohen Temperaturen waschen, denken Sie daran, daß das Schauglas heiß wird. Hindern Sie deshalb Kinder daran, während des Waschvorganges das Schauglas zu berühren.

■ Das Gerät sollte nur dann ohne Aufsicht betrieben werden, wenn sich ein Bodenablauf in direkter Nähe des Gerätes befindet.

■ Die Verwendung bester Materialien und alle angewandte Sorgfalt bei der Herstellung schützt den Zulaufschlauch nicht vor alterungsbedingten Schäden. Durch Risse, Knicke, Beulen usw. können Undichtigkeiten entstehen, aus denen Wasser ausfließt. Kontrollieren Sie deshalb den Schlauch in regelmäßigen Abständen. Sie können ihn dann rechtzeitig austauschen und Wasserschäden damit verhindern.

■ Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, daß die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

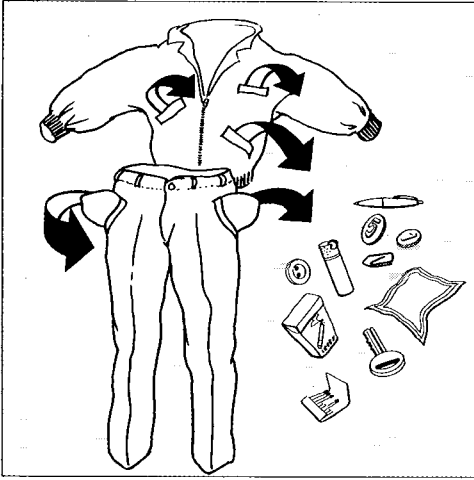
■ Achten Sie darauf, daß keine Fremdkörper (z.B. Nägel, Nadeln, Münzen, Büroklammern) mitgewaschen werden, dadurch sind Wäscheschäden möglich. Fremdkörper können Gerätebauteile (z.B. Laugenbehälter, Waschtrommel) beschädigen. Beschädigte Bauteile können wiederum Wäscheschäden verursachen.

...bei Störungen

■ Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

■ Das Gerät ist nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn der Netzstecker gezogen oder die Sicherung ausgeschaltet ist.

Wäsche vorbereiten und einfüllen



- Taschen leeren.

Fremdkörper aus Metall, z.B. Münzen, Schrauben und Nägel, können Gerätebauteile wie z.B. Laugenbehälter und Innentrommel zerstören.

Wäsche sortieren

Die meisten Textilien haben Pflegeetiketten am Kragen oder an der Seitennaht. Sortieren Sie die Wäsche nach den Symbolen.

Waschen Sie nur waschmaschinenfeste Textilien in diesem Gerät.

Dunkle Textilien "bluten" bei den ersten Wäschen oft etwas aus. Damit nichts Helles verfärbt, waschen Sie neue dunkle Sachen ein paarmal getrennt.

Empfindliche Textilien getrennt und besonders schonend waschen.

Textilien aus Wolle oder Wollgemische müssen durch das Pflegeetikett als maschinenwaschbar gekennzeichnet sein.

Flecken vorbehandeln

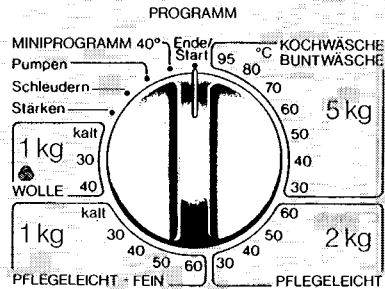
Flecken oder stark verschmutzte Kragen mit etwas Flüssigwaschmittel oder Waschpaste vorbehandeln.

Bei besonders hartnäckigen Flecken fragen Sie in der Reinigung um Rat. Auf keinen Fall chemische (lösemittelhaltige) Reinigungsmittel im Waschautomaten verwenden!

Wäsche einlegen

Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel legen. Verschieden große Wäschestücke verstärken die Waschwirkung und verteilen sich beim Schleudern besser.

Überfüllung mindert das Waschergebnis und fördert Knitterbildung.



Benutzen Sie ruhig eine Waage, um so das Gerät optimal auszulasten.

Bei Gardinen: Röllchen und Bleiband entfernen oder in einen Beutel einbinden.

Bei Strickwaren oder Trikotwäsche: Innenseite nach außen wenden, wenn es der Textilhersteller empfiehlt.

Fülltür schließen

Achten Sie darauf, daß nichts zwischen Fülltür und Dichtring eingeklemmt wird.

Pflegesymbole


Waschen

Kochwäsche 95°C 

Buntwäsche 60°C 

Buntwäsche 40°C 

Pflegeleicht 60°C 

Pflegeleicht 40°C 

Pflegeleicht 30°C 

maschinenwaschbare Wolle



REINE SCHURWOLLE


WASCHMASCHINENFEST




PURE NEW WOOL


MACHINE WASHABLE




Handwäsche 

nicht waschen 

chemisch reinigen   

nicht chemisch reinigen 

chlören möglich 

nicht chlören 

Trocknen


mit normaler Temperatur 


mit niedriger Temperatur 

nicht maschinell trocknen 

Bügeln

heiß bügeln 

mäßig heiß bügeln 

nicht heiß bügeln 

nicht bügeln 

Sie können alle modernen Waschmittel verwenden, die für Waschautomaten geeignet sind. Auch flüssige, kompakte (konzentrierte) und Baukasten-Waschmittel. Nutzen Sie Dosierhilfen, z.B. Säckchen oder Kugel, sofern sie dem Waschmittel beigefügt sind. Strickwaren aus Wolle bzw. Wollgemischen sollten Sie mit einem Wollwaschmittel waschen.




Dosierhinweise stehen auf der Waschmittelverpackung. Die Dosierung ist abhängig von:

- der Wäschemenge
- der Wasserhärte
- dem Verschmutzungsgrad

Eine richtige Dosierung ist wichtig, denn...


...zu wenig Waschmittel bewirkt:
Wäsche wird nicht sauber und im Laufe der Zeit grau und hart.
Fettläuse in der Wäsche.
Kalkablagerungen auf den Heizkörpern.

...zuviel Waschmittel bewirkt:
starke Schaumbildung.
geringe Waschmechanik.
schlechtes Reinigungs- und Spülergebnis.

Das Einspülen für die Hauptwäsche erfolgt über die Kammer . Sollte die Kapazität der Kammer  nicht ausreichen (im Härtebereich 4), so kann der Kundendienst zusätzlich Kammer  für die Waschmitteleinspülung zur Hauptwäsche aktivieren.

Wasserenthärter

In den Härtebereichen 2 - 4 können Sie einen Wasserenthärter zugeben. Die richtige Dosierung steht auf der Packung. Füllen Sie zuerst das Waschmittel, dann den Enthärter ein. Das Waschmittel können Sie dann wie für Härtebereich 1 dosieren.

Empfehlung: Wenn Sie mit mehreren Komponenten (z.B. Baukasten-Waschmittel) waschen, füllen Sie die Mittel immer in nachstehender Reihenfolge zusammen in Kammer  :

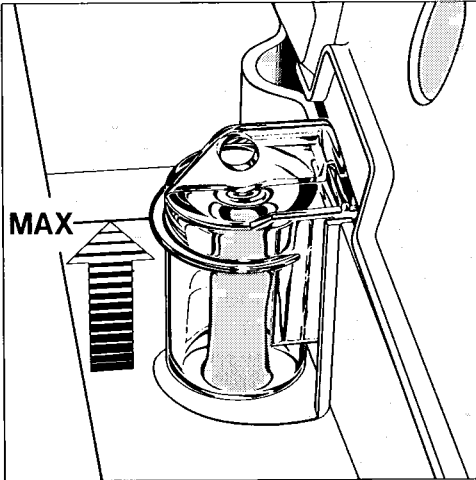
1. Waschmittel
2. Wasserenthärter
3. Fleckensalz

Dadurch werden die Mittel besser eingespült.

Weichspülen / Stärken

Weichspüler geben der Wäsche einen weichen Griff und vermindern statische Aufladung beim maschinellen Trocknen. Dosieren Sie, wie der Hersteller es angibt.

- Deckel der Weichspülkammer öffnen.
- Weichspüler einfüllen. Nicht über die Max.-Marke hinaus.



- Deckel schließen.

Mit dem letzten Spülgang wird der Weichspüler automatisch eingespült. Am Ende des Waschprogramms bleibt eine kleine Restmenge Wasser in der Weichspülkammer.

Formspüler und Flüssigstärke

Diese synthetischen Stärkemittel geben z.B. Hemden, Tisch- und Bettwäsche einen festeren Griff (gleiche Handhabung wie Weichspüler).

Pulverstärke

- Stärkemittel dosieren und vorbereiten wie auf der Packung angegeben.
- In Kammer ∇ füllen.
- Programmwähler auf "Stärken" drehen.

Sie können "ohne Endschleudern" wählen, um Knitterbildung vorzubeugen. Die Wäsche bleibt dann im letzten Spülwasser liegen (Spülstop).

Fortsetzen des Programms:

- "Pumpen" oder "schleudern" wählen.

Folgende Grundprogramme stehen zur Verfügung:

Koch-/Buntwäsche

- Niedriger Wasserstand beim Waschen und Spülen; 4 Spülgänge; Endschleudern max. 1400 U/min.

Pflegeleicht

- Niedriger Wasserstand beim Waschen, hoher Wasserstand beim Spülen; 3 Spülgänge; Endschleudern max. 900 U/min.

Pflegeleicht-Fein

- Hoher Wasserstand beim Waschen und Spülen; 3 Spülgänge; Endschleudern max. 600 U/min.

Wolle

- Mittlerer Wasserstand beim Waschen, hoher Wasserstand beim Spülen; 3 Spülgänge; Endschleudern max. 900 U/min.
reduzierte Waschbewegung.

Durch das Drücken einer oder mehrerer Tasten können Sie jedes Grundprogramm noch gezielter auf die Wäsche abstimmen.

“mit Vorwäsche”

- Für stark verschmutzte und verfleckte Textilien.

“Wasser plus”

- Bei besonders empfindlichen Textilien als Ergänzung zum Schongang.
- Bei schwer einspülbaren Waschmitteln.

- Koch-/Buntwäsche beim Waschen und Spülen.

- Pflegeleicht beim Waschen.

“Schongang”

- Halbiert die Trommelbewegung. Für das schonende Waschen leicht verschmutzter Textilien.

“kurz”

- Verkürzt die Hauptwäsche. Für leicht verschmutzte Textilien. Zusätzliche Temperaturreduzierung nicht empfehlenswert.

Schleuderdrehzahl

- Höchste Drehzahl wählen, wenn nach dem Waschen im Trockner getrocknet werden soll. Für Pflegeleicht und Wolle erfolgt automatisch eine Begrenzung auf 900 U/min, für Pflegeleicht-Fein auf 600 U/min.

“ohne Endschleudern”

- Spülstop; Textilien bleiben im Wasser liegen. Fortsetzen: Schleuderdrehzahl einstellen oder Programmwähler auf “Pumpen” drehen.

Programmwahl

Das Programm kann nur gestartet werden, wenn:

- das Gerät eingeschaltet ist.
- die Fülltür richtig geschlossen ist.
- der Programmwähler auf “Ende/Start” steht.

Den Programmwähler auf das gewünschte Programm drehen.

Programmablauf ändern

Programm abbrechen:

- Den Programmwähler auf die Position "Ende/Start" drehen.

Programm unterbrechen:

- Gerät ausschalten. Zur Fortsetzung des Programms Gerät wieder einschalten.

Ändern eines irrtümlich gewählten Programms:

- Den Programmwähler auf "Ende/Start" drehen. Wenn nur noch die LED "Ein" leuchtet, kann ein neues Programm gewählt werden.

Ändern eines Programms mit Kindersicherung für die Programmwahl: siehe Seite 18.

Sie können während des Waschprogramms

- einen oder mehrere Programmabschnitte auslassen

oder

- einen oder mehrere Programmabschnitte wiederholen.

Programmabschnitt auslassen

Voraussetzung:

Der Programmabschnitt, der ausgelassen werden soll, ist erreicht:

- Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.

Sobald in der Ablaufanzeige die LED des Programmabschnittes blinkt, mit dem das Programm fortgesetzt werden soll:

- Programmwähler innerhalb von 3 Sekunden wieder auf das gewünschte Programm drehen.

Programmabschnitt wiederholen

Voraussetzung:

Der Programmabschnitt, der wiederholt werden soll, ist beendet:

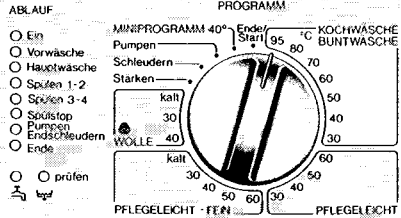
- Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.

Wenn nur noch die LED "Ein" leuchtet:

- Ein beliebiges Programm wählen.
- Nach ca. 5 Sekunden Programmwähler wieder auf "Ende/Start" drehen.

Sobald in der Ablaufanzeige die LED des Programmabschnittes blinkt, der wiederholt werden soll:

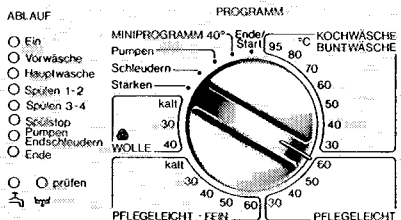
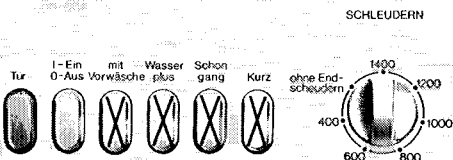
- Programmwähler innerhalb von 3 Sekunden wieder auf das gewünschte Programm drehen.



Kochwäsche/Buntwäsche

X = mögliche Zusatzfunktion

Für Textilien aus Baumwolle oder Leinen.
max. 5 kg

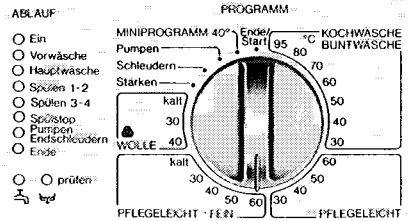
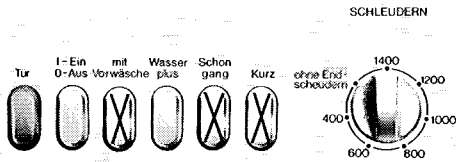


Pflegeleicht

X = mögliche Zusatzfunktion

Pflegeleichte Textilien aus Synthetik,
Mischgewebe oder pflegeleicht ausge-
rüsteter Baumwolle.
max. 2 kg oder 8 Hemden

Programme



Pflegeleicht-Fein

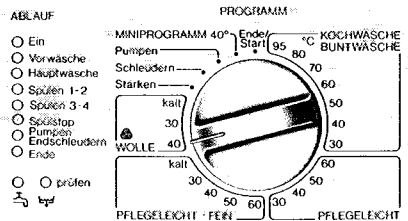
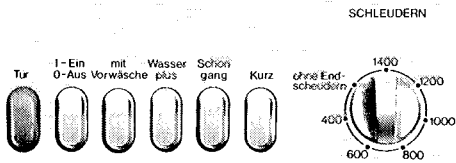
Empfindliche pflegeleichte Textilien aus Synthetik, Mischgewebe, pflegeleicht ausgerüstete Baumwolle oder Kunstseide.

max. 1 kg

Maschinenwaschbare Gardinen (s. Waschanleitung): Trommel locker bis 1/3 füllen.

Temperatur nach Angabe des Herstellers.

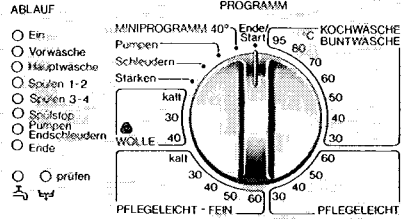
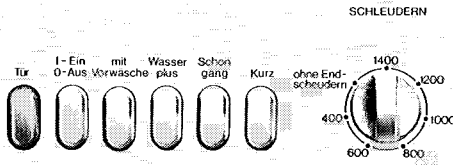
X = mögliche Zusatzfunktion



Wolle

Textilien aus Wolle oder Wollgemischen, die mit dem Wollsiegel und dem Zusatz "waschmaschinenfest" gekennzeichnet sind.

max. 1 kg



Stärken

Frisch gewaschene Textilien wie Tischdecken, Servietten, Berufskleidung ect. max. 5 kg
Zeit: 21 min.

Schleudern

Schleuderfeste Textilien, die z.B. vorher mit der Hand gewaschen wurden.
Zeit: 10 min.

Pumpen

Wäsche, die nach dem Spülstop tropfnaß herausgenommen werden soll.
Zeit: 2 min.

Miniprogramm 40°C für Koch-/ Buntwäsche

Neue Textilien, die vor dem ersten Tragen gewaschen werden sollen.
Zum Auffrischen von Textilien, die längere Zeit im Schrank gelegen haben.
max. 2,5 kg

Programmierfunktionen wählen

Sie haben die Möglichkeit, zu den Programmen zusätzliche Funktionen zu wählen:

Hoher Wasserstand (nur in den Spül- gängen der Koch-/Buntwäsche)

bei besonderen Anforderungen an die Spülwirkung.

5. Spülgang für Koch-/Buntwäsche

für Gebiete mit weichem Wasser (Härtebereich I).

Wenn in einem Weichwassergebiet besondere Anforderungen an die Spülwirkung gestellt werden, kann zusätzlich zum 5. Spülgang der hohe Wasserstand gewählt werden.

Kindersicherung für die Programm- wahl:

Sollte drei Minuten nach dem Programmstart der Programmwähler auf eine andere Position gedreht oder eine Zusatzfunktion gewählt werden, akzeptiert das Gerät diese Änderung nicht. Die LED "Ein" blinkt.

Wenn der Programmwähler auf die ursprüngliche Position gedreht wird, leuchtet die LED "Ein" wieder konstant.

Ändern eines Programms:

Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.

Nach ca. 30 Sekunden blinken nacheinander die LEDs der Ablaufanzeige. Wenn nur noch die LED "Ein" leuchtet, können Sie ein neues Programm wählen.

Einige Funktionen sind dem Kundendienst vorbehalten und sollten nicht verändert werden. Sie sind serienmäßig nicht aktiviert (siehe Seite 20).

Programmierfunktion wählen

Einschalten der Programmierfunktion:

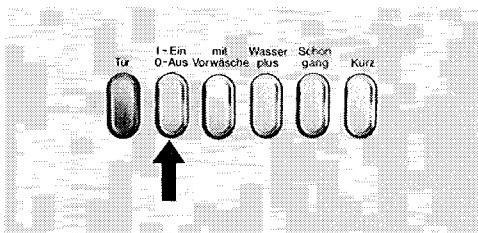
Voraussetzung:

Das Gerät muß ausgeschaltet und die Tür geschlossen sein, alle Tasten sind herausgedrückt, der Programmwähler steht auf der Position "Ende/Start".

Innerhalb von **4 Sekunden** Schritt 1 und Schritt 2 ausführen:

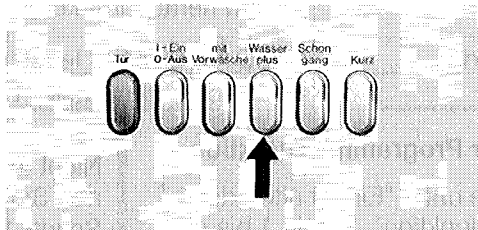
1. Schritt:

- Taste "Ein" hineindrücken



2. Schritt:

- Taste "Wasser plus" 4 mal drücken (= 2 mal hinein- und herausdrücken).

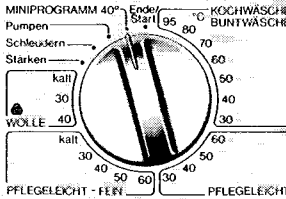
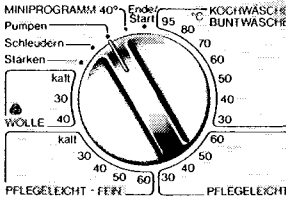
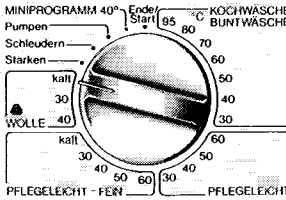


Anschließend leuchtet die LED "Ein" und die LEDs "Vorwäsche" und "Hauptwäsche" blinken.

ABLAUF

- Ein
 - Vorwäsche
 - Hauptwäsche
 - Spülen 1-2
 - Spülen 3-4
 - Spülstop
 - Pumpen
 - Endschleudern
 - Ende
 - ○ prüfen
- ☞ ☞

Programmierungsfunktion wählen

<p>3. Schritt:</p> <p>■ Programmwähler auf:</p>		<p>Programmierungsfunktion: Hoher Wasserstand</p>
<p>oder</p>		<p>Programmierungsfunktion: 5. Spülgang</p>
<p>oder</p>		<p>Programmierungsfunktion: Kindersicherung</p>
<p>4. Schritt:</p>	<p>■ Taste "Wasser plus" 2 mal drücken (=1 mal hinein- und herausdrücken)</p>	
<p>Anschließend:</p>	<p>o LED "Spülen 1-2" leuchtet</p>	
<p>5. Schritt:</p>	<p>■ Abspeichern: Taste "Ein/Aus" drücken.</p>	

Löschen der Programmierungsfunktion:

Vorgehen wie unter "Einschalten der Programmierungsfunktion", Schritt 1 bis einschließlich Schritt 4.

Die LED "Spülen 1-2" erlischt wieder.

■ Taste "Ein/Aus" drücken.

Programmierungsfunktion ist gelöscht.

Nicht aktivierte Funktionen erkennen Sie nach Durchführung von Schritt 1 und 2 so:

- Der Programmwähler steht nicht auf einer der drei Positionen, die oben beschrieben sind. Die LED "Spülen 1-2" leuchtet nicht.

Sollte "Spülen 1-2" leuchten, vorgehen wie unter "Löschen der Programmierungsfunktion".

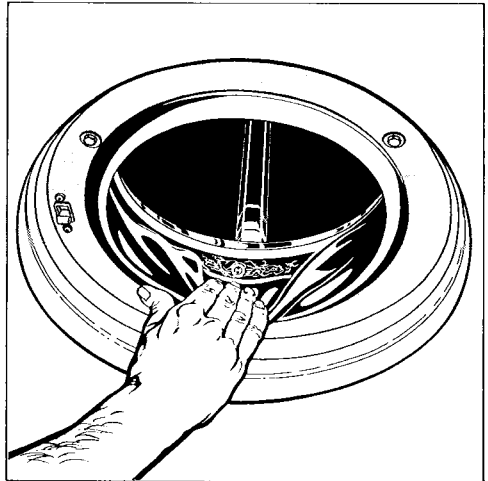
Ausnahme: Bei der Programmwählerstellung "Koch-/Buntwäsche 95°C" leuchtet die LED

"Spülen 1-2".

Nach Ablauf des Programms:

- Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.
- Tür öffnen.
- Gerät ausschalten.

Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, daß die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.



- Dichtringfalte an der Fülltür auf Fremdkörper kontrollieren.
- Wasserhahn zudrehen.
- Fülltür schließen.

Kein Wäschestück in der Trommel vergessen! Es könnte bei der nächsten Wäsche einlaufen oder etwas anderes verfärben.

Reinigung und Pflege

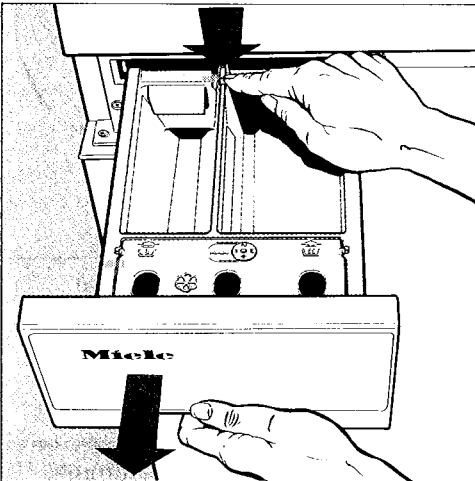
Waschautomat reinigen

- Gehäuse mit mildem Reinigungsmittel oder Seifenlauge reinigen.
- Mit einem weichen Tuch trockenreiben.
- Blende mit einem feuchten Tuch abreiben und nachtrocknen.
- Waschtrommel mit einem Edelstahl-Putzmittel reinigen.

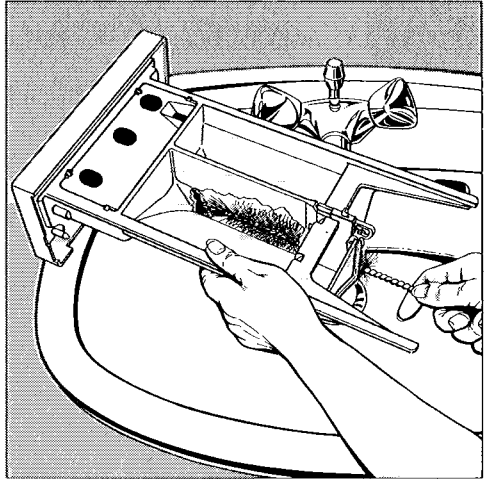
Keine scheuernden Reinigungsmittel oder Lösemittel verwenden!


Waschmittel-Einspülkasten reinigen

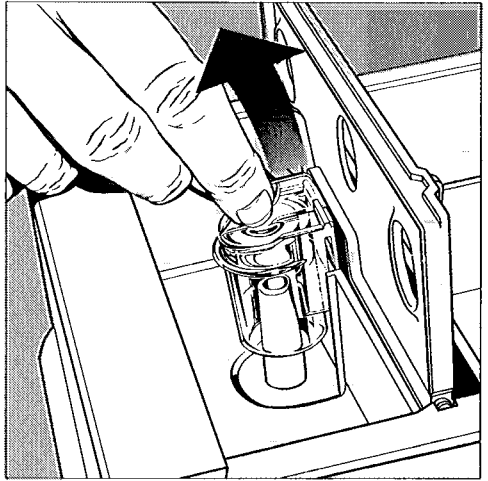
- Einspülkasten bis zum Anschlag herausziehen.
- Roten Entriegelungsknopf drücken und Einspülkasten herausnehmen.



- Einspülkammern und Weichspülkanal reinigen.



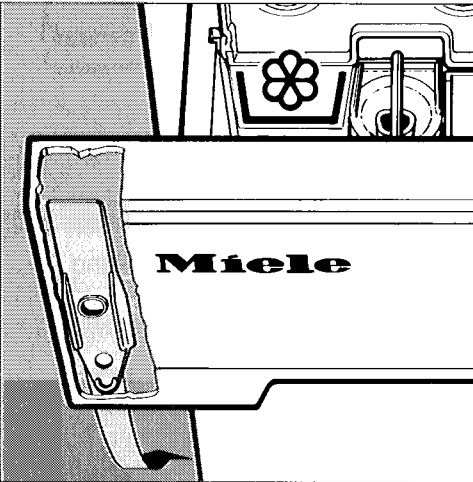
- Saugheber aus der Kammer  herausziehen und unter fließendem warmen Wasser reinigen.



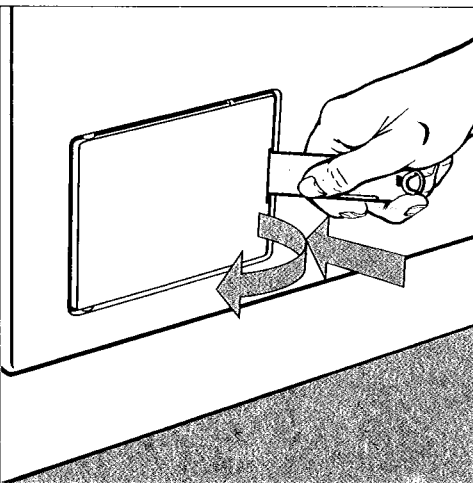
Laugenfilter und Laugenpumpe reinigen

Kontrollieren Sie den Laugenfilter. Anfangs nach 3 - 4 Wäschen, um festzustellen, wie oft eine Reinigung notwendig ist.

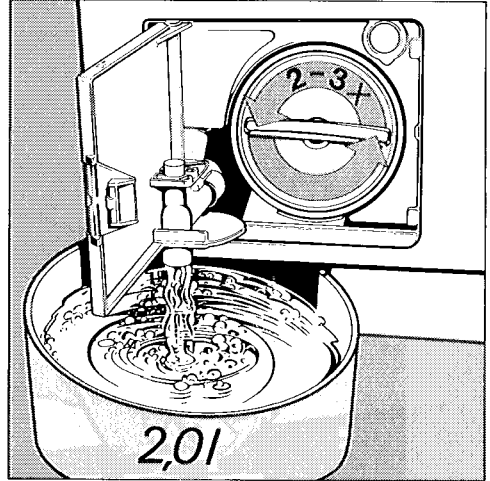
An der Rückseite des Einspülkastens befindet sich ein Öffner für die Klappe zum Laugenfilter.



- Klappe öffnen.



- Behälter unter den Schlauch stellen.
- Laugenfilter mit 2-3 Umdrehungen lösen, aber nicht herausdrehen. Es laufen ca. 2 Liter Wasser aus.

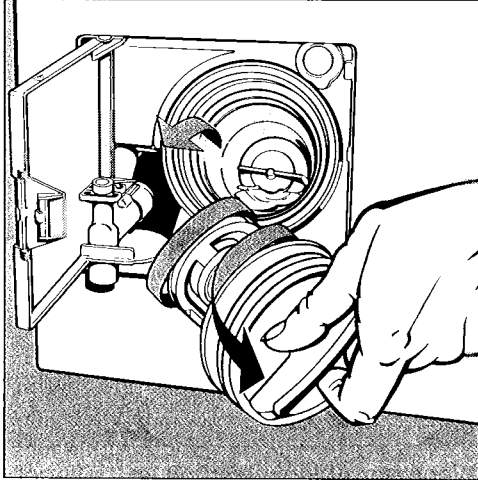


Wenn der Ablauf verstopft ist, befindet sich eine größere Menge Wasser im Gerät (max. 25l). Entleerungsvorgang wiederholen, bis kein Wasser mehr ausläuft. Wasserablauf unterbrechen: Laugenfilter wieder zudrehen.

Vorsicht: wenn kurz vorher mit hoher Temperatur gewaschen wurde, besteht Verbrühungsgefahr!

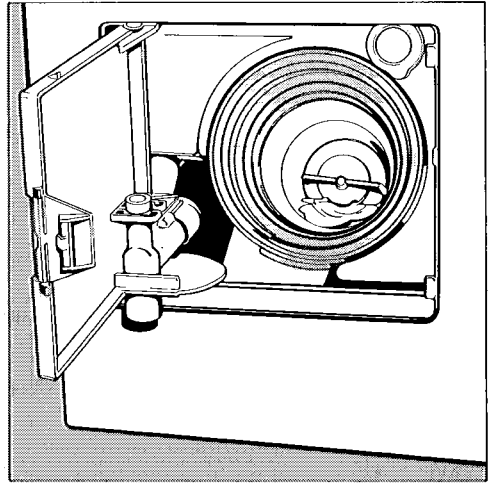
Reinigung und Pflege

- Wenn kein Wasser mehr ausläuft: Laugenfilter ganz herausdrehen und reinigen.
- Fremdkörper (Knöpfe, Münzen etc.) entfernen.



- Prüfen, ob sich der Laugenpumpenflügel leicht drehen läßt. Wenn nicht: Fremdkörper entfernen.

- Innenraum reinigen.



- Es dürfen sich keine Kalk- und Waschmittelablagerungen oder Fremdkörper im Schraubgewinde befinden.

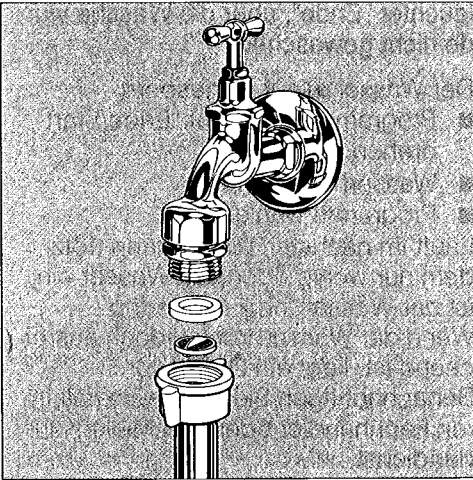
Nach der Reinigung muß das Kugelventil wieder aktiviert werden (siehe Seite 6).

Wassereinlaufsiebe reinigen

Das Gerät hat zum Schutz der Wassereinlaufventile zwei Siebe.

Sieb im Zulaufschlauch reinigen:

- Wasserhahn zudrehen.
- Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben.



- Gummidichtung aus der Führung herausziehen.
- Steg des Kunststoffsiebes mit einer Kombi- oder Spitzzange fassen, herausziehen und reinigen.
- Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge.

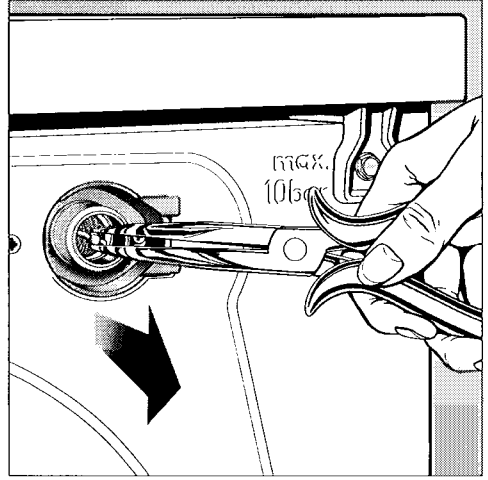
Den Zulaufschlauch kontrollieren, da er während des Betriebes des Gerätes unter hohem Druck steht. Eine Erneuerung ist erforderlich, wenn die Schlauchoberfläche kleine Risse oder andere Schäden aufweist.

Verwenden Sie nur Schlauchqualitäten, die einem Überdruck von mindestens 70 bar standhalten.

Miele-Originalschläuche erfüllen diese Forderung.

Sieb im Einlaufstutzen des Magnetventils reinigen:

- Gerippte Kunststoffmutter vorsichtig mit einer Zange vom Zulaufstutzen lösen und abschrauben.



- Kunststoffsieb z.B. mit einer Spitzzange am Steg fassen (s.Abb.), herausziehen und reinigen.

Die beiden Schmutzsiebe - eines in der Überwurfmutter, eines im Einlaufstutzen des Magnetventils - dürfen nicht entfernt werden.

Störungshilfen

Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Folgende Störungen können Sie jedoch selbst beheben.

Es erfolgt kein Programmstart

Die LED "Ein" brennt nicht.

Prüfen Sie, ob

- die Tür richtig geschlossen ist,
- der Netzstecker richtig eingesteckt ist und die Sicherung in Ordnung ist (Haarfön an die Steckdose anschließen und Funktion prüfen).

Die LED "Ein" leuchtet, das Programm ist gewählt, aber die LED "Vorwäsche" bzw. "Hauptwäsche" leuchtet nicht.

Der Programmwähler wurde vor der Wahl des Programms nicht auf die Ausgangsposition "Ende/Start" gedreht. Beachten Sie die Bedienungsreihenfolge:

1. Programmwähler auf die Position "Ende/Start" drehen.
2. Programm wählen.

LED "prüfen".

☹ (Wasserzulauf)

Die LED ☹ blinkt, aber das Waschprogramm ist wie gewohnt abgelaufen. Der Wasserzulauf ist behindert:

- der Wasserhahn ist nicht weit genug geöffnet.
- der Zulaufschlauch ist geknickt.
- der Wasserdruck ist zu niedrig.

Prüfen Sie, ob 5 Liter Wasser in 15 Sekunden aus dem Wasserhahn fließen.

- die Siebe im Zulaufschlauch sind verstopft (Reinigung siehe Seite 25).

Die LED erlischt, wenn der Programmwähler auf die Position "Ende/Start" gedreht wird.

Die LED blinkt, in der Ablaufanzeige leuchtet "Ende", aber die Wäsche wurde nicht gewaschen.

Der Wasserzulauf ist gesperrt.

- Programmwähler auf "Ende/Start" drehen.
- Wasserhahn öffnen.
- Programm wählen.

Läuft im nächsten Waschgang trotzdem nur wenig oder kein Wasser ein, ist der Wasserdruck zu niedrig.

Wenn der Wasserdruck jedoch ausreichend ist, liegt ein Defekt vor.

Benachrichtigen Sie in diesem Fall Ihren Fachhändler oder den Miele-Kundendienst.

☹ (Wasserablauf)

Prüfen Sie, ob

- der Laugenfilter verstopft ist. Laugenfilter und -pumpe reinigen wie auf Seite 23 beschrieben.
- "ohne Endschleudern" gewählt ist.

Trotz ausreichendem Wasserdruck läuft das Wasser nur langsam ein.

Die Siebe im Wasserzulauf können verstopft sein. Reinigen Sie diese wie auf Seite 25 beschrieben.

Im Einspülkasten verbleiben größere Waschmittelrückstände.

Der Fließdruck des Wassers reicht nicht aus.

- Siebe reinigen (siehe Seite 25).
- evtl. Taste "Wasser plus" drücken. Pulverwaschmittel in Verbindung mit Enthärtungsmitteln neigen zum Kleben.
- Geben Sie künftig erst das Waschmittel und dann das Enthärtungsmittel in den Einspülkasten.

Der Weichspüler wird nicht vollständig eingespült bzw. es bleibt zuviel Wasser in der Kammer stehen.

Während der Einspülphase des Weichspülmittels wurde der Schubkasten aufgezogen.

Der Saugheber sitzt vermutlich nicht richtig oder ist verstopft. Reinigen Sie ihn wie auf Seite 22 beschrieben.

Zu starke Schaumentwicklung

Sie können eine zu starke Schaumentwicklung von vornherein ausschließen, wenn Sie die folgenden Hinweise berücksichtigen:

- Dosierhinweise auf der Waschmittelpackung beachten.
- Wasserhärte bei der Dosierung berücksichtigen.
- Bei leicht verschmutzter Wäsche oder bei geringer Füllmenge die Waschmittelmenge entsprechend herabsetzen.
- Mit Einweichmittel vorbehandelte Wäsche vor dem Waschen gut spülen.

In der Ablaufanzeige blinkt die LED "Vorwäsche".

Wiederholen Sie den Programmstart. Blinkt die Anzeigeleuchte erneut, liegt ein Defekt vor. Kundendienst informieren.

In der Ablaufanzeige blinkt die LED "Hauptwäsche" während oder nach dem Programm.

Tritt das Blinken auch beim nächsten Programm auf, liegt ein Defekt vor. Kundendienst informieren.

Die Wäsche wird nicht wie gewohnt oder überhaupt nicht geschleudert.

- Die eingestellte Schleuderdrehzahl war zu niedrig.
- Die Wäsche konnte sich in der Trommel nicht genügend verteilen. Deshalb wurde zum Schutz des Gerätes nur mit einer reduzierten Schleuderdrehzahl oder gar nicht geschleudert.
- Große, aufgerollte Wäschestücke (z.B. Badezimmerläufer) verursachen eine zu starke Unwucht. Aus Sicherheitsgründen wird nicht geschleudert. Der Schleuderanlauf wiederholt sich jedoch so lange, bis die eigentliche Schleuderzeit abgelaufen ist. Geben Sie deshalb immer große und kleine Wäscheteile in die Trommel.
- Der Laugenfilter kann verstopft sein. Reinigen Sie Laugenfilter und -pumpe wie auf Seite 24 beschrieben.

Störungshilfen

Das Gerät steht während des Schleuderns nicht ruhig.

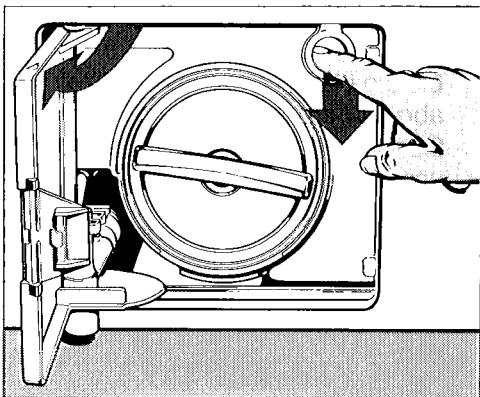
Das ist möglich, wenn die vier Füße nicht gleichmäßig aufstehen. Das Gerät wie auf Seite 33 beschrieben standsicher ausrichten. Nachgiebige Dielenbretter führen nicht nur zu verstärkten Schleudergereäuschen, sondern auch zu unsicherem Standverhalten (Abhilfe siehe Seite 31).

In der Trommel haben sich Kalkflecken gebildet.

- Kalkflecken mit einem Entkalkungsmittel entfernen, das ausdrücklich in Waschautomaten verwendet werden darf.
- Waschmitteldosierung auf Wasserhärte abstimmen.

Fülltür öffnen bei Stromausfall

- Gerät ausschalten.
- Klappe zum Laugenfilter öffnen und Wasser wie auf Seite 23 beschrieben herauslaufen lassen.
- Am Zugöffner ziehen. Die Fülltür öffnet sich.



Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, daß die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

Auf der gewaschenen Wäsche haften graue elastische Rückstände (Fettläuse).

Die Wäsche war stark mit Fett verschmutzt (Salben, Öle), und die Waschmittelmenge hat nicht ausgereicht, um das Fett zu binden.

- Bei derart verschmutzter Wäsche entweder 1/2-Meßbecher mehr Pulverwaschmittel zur Hauptwäsche zugeben oder bei Programmen bis 60°C flüssiges Waschmittel verwenden.
- Vor der nächsten Wäsche das Koch-/ Buntwäscheprogramm bei 60°C mit einem flüssigen Waschmittel ohne Wäsche ablaufen lassen, um den Laugenraum zu reinigen.

Nach dem Waschen sind braune Flecken in der Wäsche.

Es kann sich dabei um Mangan- oder Eisenrückstände aus dem Wasser einer eigenen Hauswasserversorgung handeln.

Die Verfleckungen entstehen, wenn phosphatfreies Pulverwaschmittel verwendet wird.


- Lassen Sie die Wasserqualität prüfen und gegebenenfalls verbessern.

Nach dem Waschen haben sich auf den Textilien Knötchen (Pills) gebildet

Die Textilien vertragen nicht die übliche Waschbehandlung. Solche Textilien waschen Sie am besten im Schongang oder in einem schonenderen Programm, um eine weitere Knötchenbildung zu vermeiden.

Die Wäsche wird mit Flüssigwaschmittel nicht sauber.

Flüssigwaschmittel enthalten keine Bleichmittel. Daher werden nicht alle Flecken entfernt, z.B. Obst-, Kaffee- oder Teeflecken.

- Verwenden Sie bei derart verschmutzten Textilien bleichmittelhaltige Universalwaschmittel oder
- füllen Sie Fleckensalz entsprechend der Dosieranweisung in die Kammer  und das Flüssigwaschmittel in eine Dosierkugel.

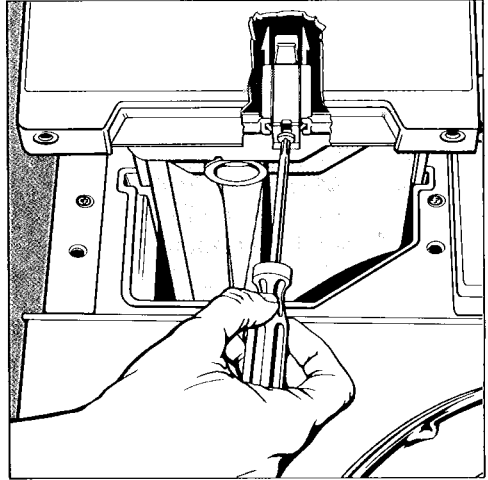
Flüssigwaschmittel und Fleckensalz nie zusammen in die Einspülkammer geben.

Kindersicherung für den Waschmittel-Einspülkasten

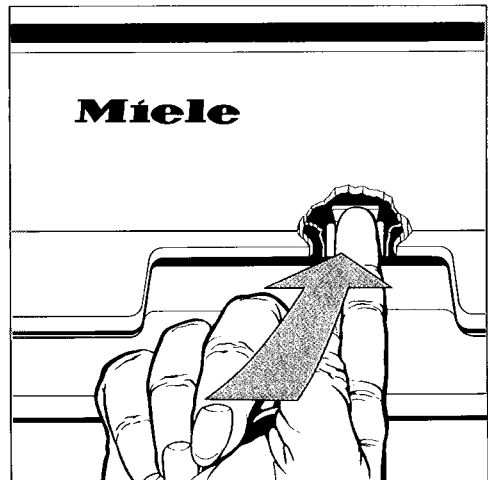
Die Kindersicherung verhindert das Aufziehen des Waschmittel-Einspülkastens durch Kinder.

- Den Einspülkasten nach vorn ziehen.

- Die Kreuzschlitzschraube an der Unterseite des Einspülkastens herausdrehen.



- Die Kindersicherung rastet ein, wenn der Einspülkasten geschlossen wird. Nun kann der Einspülkasten nur mit gleichzeitig hochgedrückter Kindersicherung herausgezogen werden.



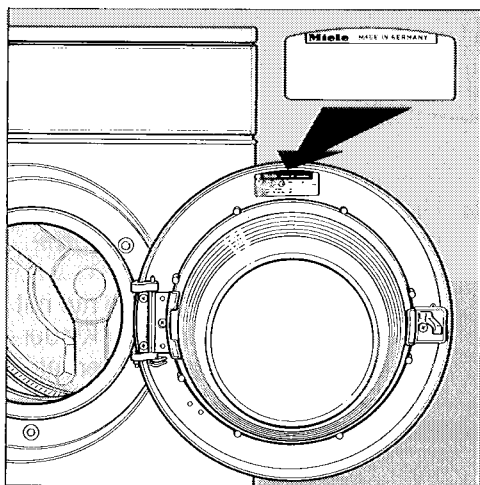
Kundendienst

Zur Ausführung von Reparaturen benachrichtigen Sie bitte

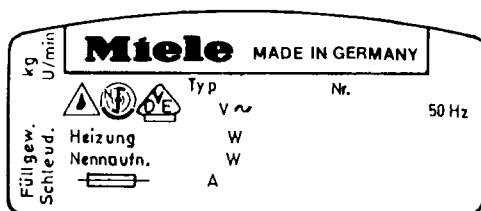
- Ihren Miele-Fachhändler oder
- den Miele-Werkskundendienst.

Das beigefügte Adressenverzeichnis enthält die Anschriften der Miele-Verkaufsbüros und Beratungsstellen.

Der Kundendienst benötigt Typ und Nummer Ihres Gerätes. Beide Angaben finden Sie auf dem Typenschild bei geöffneter Fülltür oberhalb des Schauglases.



Beispiel:



Aufstellfläche

Als Aufstellfläche eignet sich am besten eine Betondecke. Diese gerät im Gegensatz zu einer Holzbalkendecke oder einer Decke mit "weichen" Eigenschaften selten beim Schleudern in Schwingung.

Beachten Sie:

- Gerät lotrecht und standsicher aufstellen.
- Gerät nicht auf weichen Fußbodenbelägen aufstellen, da das Gerät sonst während des Schleuderns vibriert.
- Bei Aufstellung auf einer Holzbalkendecke: Gerät auf eine Sperrholzplatte (mind. 59x52x3 cm) stellen. Die Platte sollte mit möglichst vielen Balken, jedoch nicht nur mit den Fußbodenbrettern verschraubt werden.
- Aufstellung möglichst in einer Ecke des Raumes. Dort ist die Stabilität jeder Decke am größten.
- Bei Sockelaufstellung: Sichern Sie das Gerät vor dem Wegrutschen während des Schleuderns durch Spannlaschen* oder einer 1-2 cm hohen Kante am Sockel.

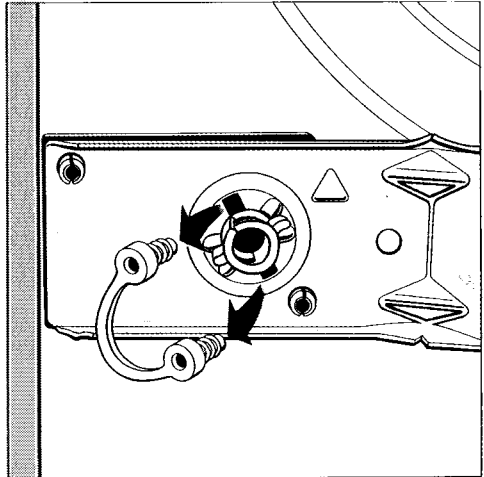
Gerät aufstellen

Gerät vom Verpackungsboden zum Aufstellort transportieren. Beachten Sie:

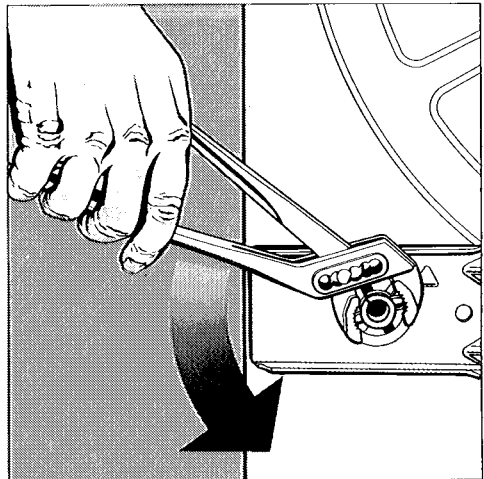
- Zum Heben nicht an die Fülltür fassen.
- Gerätefüße und Aufstellfläche müssen trocken sein. Sonst besteht Rutschgefahr beim Schleudern.

Transportsicherung

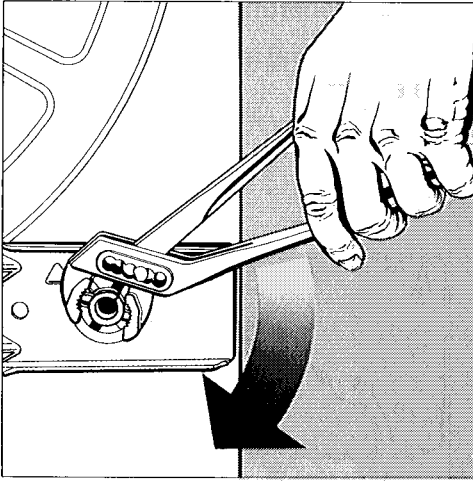
- Drehsicherung mit einer Kombizange entfernen.



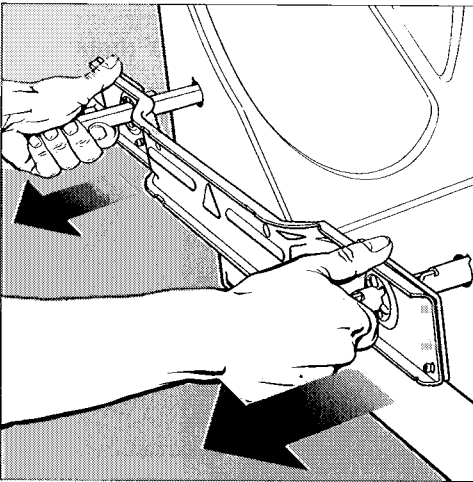
- Transportstangen um 90° drehen.



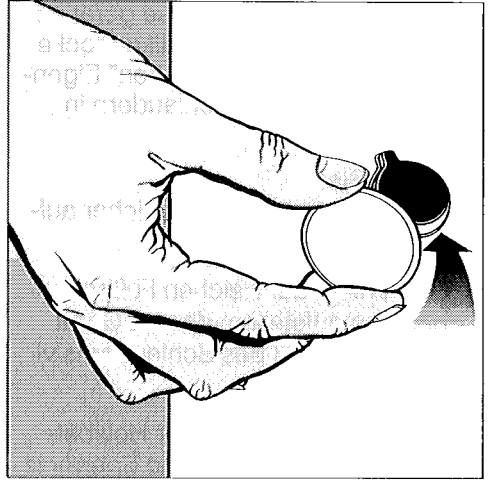
Aufstellen



- Stangen und Stützblech herausziehen.



- Löcher mit den mitgelieferten Stopfen verschließen.



Das Gerät darf ohne Transportsicherung nicht transportiert werden.

Bewahren Sie die Transportsicherung auf. Sie muß vor einem Transport des Gerätes (z.B. bei einem Umzug) wieder montiert werden.

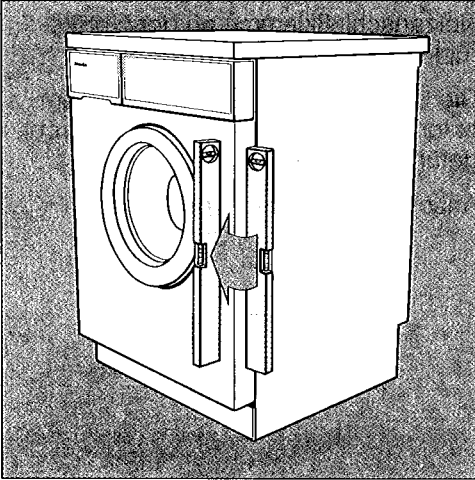
Wasch-Trocken-Säule

Eine Wasch-Trocken-Säule ist zusammen mit einem Miele-Trockenautomaten möglich. Dazu ist ein Zwischenbausatz* erforderlich.

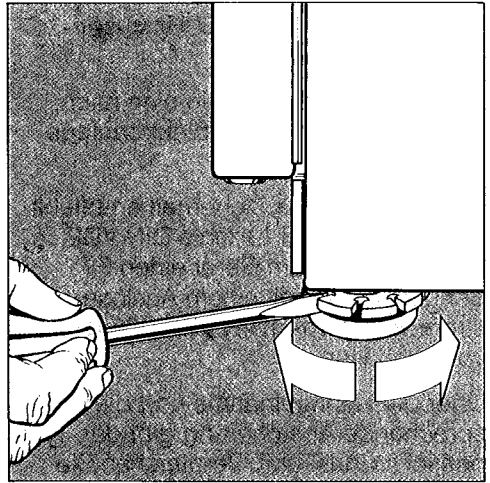
Alle mit * gekennzeichneten Teile sind im Miele-Fachhandel oder -Kundendienst erhältlich.

Ausrichten

Das Gerät muß lotrecht stehen, damit ein einwandfreier Lauf gewährleistet ist.



Der Ausgleich des Gerätes erfolgt über die Schraubfüße.



- Fuß (Füße) herausschrauben, bis das Gerät lotrecht steht.
- Fuß mit einer Wasserpumpenzange festhalten.
- Kontermutter mit einem Schraubendreher festdrehen.

Das Gerät darf nicht untergebaut werden!

Elektro-Anschluß

Das Gerät ist mit Wechselstrom-Anschlußkabel (ca. 2 m lang) und Schuko-Stecker anschlussfertig für Wechselstrom ~ 230V 50Hz ausgerüstet.

Der Anschluß darf nur an eine nach VDE 0100 ausgeführte Elektroanlage erfolgen.

Zur Erhöhung der Sicherheit empfiehlt der VDE in seiner Leitlinie DIN VDE 0100 Teil 739 dem Gerät einen FI-Schutzschalter mit einem Auslösestrom von 30 mA (DIN VDE 0664) vorzuschalten.

Über die Nennaufnahme und die entsprechende Absicherung gibt das Typenschild Auskunft. Vergleichen Sie die Angaben auf dem Typenschild mit den Daten des Elektronetzes.

Hinweis für die Schweiz

Das Gerät kann auf eine andere Spannungsart umgeschaltet werden (Umschaltanweisung im Bereich der Netzanschlußklemme an der Geräte-rückwand).

Die Umschaltung darf nur von einem autorisierten Elektro-Fachmann durchgeführt werden.

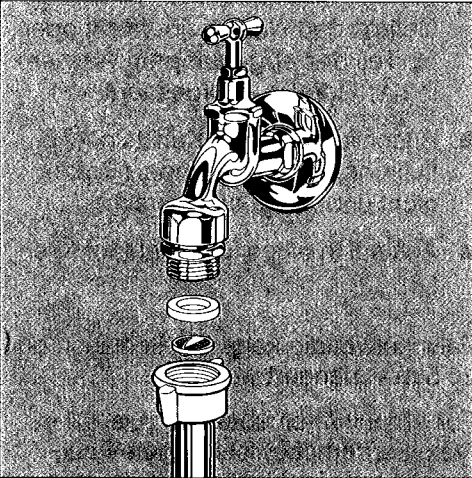
Anschlußwert siehe Typenschild.

Wasserzulauf

Das Gerät darf ohne Rückflußverhinderer an eine Trinkwasserleitung angeschlossen werden, da es nach den DVGW-Richtlinien gebaut ist (zu ersehen auf dem Typenschild).

Zum Anschluß ist ein Wasserhahn mit 3/4" Verschraubung erforderlich. Fehlt ein Wasserhahn, so darf es nur von einem zugelassenen Installateur an die Trinkwasserleitung montiert werden.

Der ca. 1,5 m lange Druckschlauch 3/8" mit 3/4" Verschraubung wird an den Wasserhahn angeschlossen.



Dieser Druckschlauch ist nicht für einen Warmwasseranschluß geeignet. Bitte achten Sie darauf, daß die Dichtungsscheibe richtig in der Verschraubung sitzt.

Hat der Wasserhahn ein verkürztes 3/4" Gewinde, die mitgelieferte Dichtungsscheibe als Längenausgleich zusätzlich in die Überwurfmutter des Zulaufschlauches legen.

Die Anschlußstelle steht unter Druck. Kontrollieren Sie deshalb durch langsames Öffnen des Wasserhahns, ob der Anschluß dicht ist.

Wenn Sie den Schlauch austauschen, verwenden Sie nur Schlauchqualitäten mit einem Platzdruck von mindestens 70 bar Überdruck. Dieses gilt auch für die eingebundenen Anschlußarmaturen. Miele-Originalteile erfüllen die Forderung.

Als Sonderzubehör sind Schläuche von 2,5 oder 4,0 m Länge lieferbar.

Der Fließdruck muß mindestens 1 bar und darf max. 10 bar Überdruck betragen. Ist er höher als 10 bar Überdruck, muß ein Druckreduzierventil in die Wasserleitung eingebaut werden.

Der Mindestfließdruck von 1 bar Überdruck ist vorhanden, wenn bei voll geöffnetem Wasserhahn in einer Zeit von 15 Sek. 5 Liter Wasser in einen Eimer mit Füllmarkierungen fließen.

Die beiden Schmutzsiebe - eines im freien Ende des Zulaufschlauches, eines im Einlaufstutzen des Magnetventiles - dürfen nicht entfernt werden.

Wasser-Anschluß

Sondervorschriften für Österreich

im Versorgungsgebiet der Wiener Stadtwerke:
Unmittelbar vor der Anschlußstelle des Gerätes ist ein Handsperrventil vorzusehen.

Es dürfen nur Ventile vorgesehen werden, die von den Wasserwerken der Stadt Wien zum Anschluß an die Innenanlage zugelassen sind.

Die Verwendung von Gummischläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie

- samt eingebundenen Anschlußarmaturen einem Mindestdauerdruck von 15 bar Überdruck standhalten,
- während der Inbetriebhaltung des Gerätes hinreichend beaufsichtigt sind und
- nach Beendigung des gesamten Waschvorgangs der Wasserzufluß zuverlässig abgesperrt oder die Schlauchverbindung überhaupt von der Innenanlage (Auslauf) getrennt wird.

Wasserablauf anschließen

Die Lauge wird durch eine Ablaufpumpe mit 1 m Förderhöhe abgepumpt. Um den Wasserablauf nicht zu behindern, muß der Schlauch knickfrei verlegt werden. Der Krümmer am Schlauchende ist drehbar und ggf. abziehbar.

Maße des Ablaufschlauches:

Länge	- 1,5 m
Innendurchmesser	- 22 mm
Außendurchmesser	- 30 mm
Außendurchmesser des Krümmers	- 32 mm

Möglichkeiten des Wasserablaufs:

- Einhängen in ein Wasch- oder Ausgußbecken.
Schlauch vor dem Abrutschen sichern!
Wird das Wasser in ein Waschbecken abgepumpt, muß es schnell genug abfließen. Sonst besteht die Gefahr, daß Wasser überfließt oder ein Teil des abgepumpten Wassers in das Gerät zurückgesaugt wird.
- Anschließen an ein Kunststoff-Abflußrohr mit Gumminippel (Syphon nicht unbedingt erforderlich).
- Auslauf in einen Bodenablauf (Gully).

Falls notwendig kann der Schlauch bis zu 5 m verlängert werden.

Für Ablaufhöhen über 1 m (bis 1,8 m max. Förderhöhe) ist im Miele-Fachhandel oder im Miele-Kundendienst eine 2. Laugenpumpe - Duobetrieb - mit dem erforderlichen Umbausatz erhältlich.

Sondervorschriften für Österreich

Das Gerät kann direkt an die Abflußleitung angeschlossen werden, wenn die Hauskanalanlage der Ö-Norm 2501 entspricht.

Technische Daten

Höhe	85 cm
Breite	59,5 cm
Tiefe	60 cm
Tiefe bei geöffneter Tür	97 cm
Gewicht	95 kg
max. Bodenbelastung	1600 Newton (ca. 160 kg)
Fassungsvermögen	5 kg Trockenwäsche
Anschlußspannung	} s. Typenschild
Anschlußwert	
Absicherung	
Wasserfließdruck min.	1 bar
Wasserstaudruck max.	10 bar
Abpumphöhe max.	1 m
Abpumplänge max.	5 m
Verbrauch nach DIN 44983 Kochwäsche 95°C	Strom: 1,8 kWh Wasser: 65 l
Erteilte Prüfzeichen	Funkschutz, VDE
Netzurückwirkungsfrei	ja, nach DIN EN 60555/VDE 0838

Miele

MIELE & CIE.

33325 GÜTERSLOH

TELEFON (05241) 89-0 - TELEFAX (05241) 89-2090

FERNSCHREIBER 933545-0 mi d

BTX-NR.: *63800#